

21/149-150

Sein Bruder [Jost ? Pfyffer] werde in den nächsten 14 Tagen hier eintreffen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegeln
AH 21, 347

150

[1642] Januar 26., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Von Oberst [Ludwig] von Roll habe er gestern abend den beiliegenden Brief erhalten, den er nach dessen Begehren nun an ihn weiterleitete. Von Roll glaube, der Plenipotent [Don Diego de Saavedra Fajardo, Gesandter der spanischen Niederlande bei den eidg. Orten,] werde dem [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin] wohl noch einiges zu schaffen geben. Letzterer behaupte, dass sich Saavedra nun schon zum dritten Mal der gleichen Machenschaften [in Sachen Aufbruchs] bedient habe. Caumartin glaube daher, in seinen Bemühungen gleichweit wie vorher zu sein.

Graf [Carlo-Emanuele] Casati [o. Ambassador von Mailand/Spanien] habe ein Schreiben an Zürich geschickt. Eine Kopie davon habe er seinem, Pfyffers, Schwager vorgelesen und diese [Schultheiss und Rat von] Luzern übergeben lassen.

Die Gesandten von Schwyz würden sich noch in Solothurn [beim franz. Ambassadors] aufhalten und dort drei Kompagnien begehren. Da dessen Regiment jedoch schon vollzählig sei, wisse er nicht, wie sich von Roll diesbezüglich zu verhalten gedenke.

Der König [Ludwig XIII.] werde sich am 27. Januar nach Lyon begeben. Wohin dessen Reise danach weiterführen solle, sei noch ungewiss.

Perpignan solle sich in einem äusserst kritischen Zustand befinden. Den Boten könne er nach seinem Gutdünken entschädigen. Dieser werde danach auch seinem Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben] in Bremgarten Briefe überbringen.

Sofern auch dieser Briefe nach Solothurn oder Frankreich schicken wolle, könne er selbige dem besagten Boten oder der alten Frau [?] mitgeben. Statthalter [Konrad] Brandenburg lasse er herzlich grüßen.

Original
AH 21, 348 - Blatt 348^V leer

151

1642 Januar 21., Luzern

A

BRIEF VON RATSHERR [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben und teilt mit, seinen beigelegten Brief unverzüglich an [Laurenz] Meyer weitergeleitet zu haben.

Am vergangenen Freitag hätten [Laurenz] Meyer und Leodegar Pfyffer erreicht, dass sich die beiden Brüder [Hertenstein] versöhnt hätten und dem älteren [Heinrich Ludwig von Hertenstein] das Schloss [Buonas] zuerkannt worden sei. Dieser habe dem Hans 11'000 Gl. auszuzahlen versprochen, wobei die ersten 2000 Gl. auf Mitte März fällig seien, der Rest in einem Jahr.

[Paul Le Prevost] Baron d'Oysonville [Lieutenant du Gouverneur in Breisach] sei an den Hof zurückgekehrt. Dieser habe am 17. Januar erzählt, was sich vor der [Burg] Hohentwiel zugetragen habe. Die kaiserlichen Truppen seien 10 Stunden vor der Ankunft von Oberst [Johann Ludwig von] Erlach, [Gouverneur von Breisach und Heerführer der Weimarer Armee], abgezogen und hätten dabei einen Mörser, viele Musketen und Spiesse zurückgelassen. Der dortige Kommandant [Konrad Wiederhold] habe während der Belagerung keinen Mangel gelitten und beim Abzug der Kaiserlichen deren 30 niedermachen lassen. Dieser habe nur einen Soldaten und eine Magd verloren. Zu dieser Zeit sei Oberst von Erlach mit 1200 Kavalleristen und 2000 Mann zu Fuss ganze vier Meilen von